

Mit Sicherheit erfolgreich

Marktübersicht | Das Geschäft mit der elektronischen Führerscheinkontrolle boomt. Neue Systeme kommen auf den Markt, etablierte Anbieter gewinnen weitere Anteile hinzu. Die Nachfrage ist noch nicht gesättigt.

„Vor noch nicht einmal zehn Jahren hatten Fuhrparks eine Excel-Liste der Fahrer, um die händisch durchgeführte Sichtprüfung der Fahrerlaubnisdokumente zu protokollieren – und damit den Halterpflichten rechtlich nachzukommen. Nachdem 2006 das LapID-Siegel auf den Markt kam und die Führerscheinkontrolle revolutionierte, hat das viele andere Anbieter auf den Plan gezogen. Die Zahl der Neuentwicklungen reißt bis heute nicht ab.“

Qual der Wahl | Fuhrparkscheider haben heute die Qual der Wahl: zwischen Systemen, die auf einem RFID-Chip oder auf einem Barcode-Label basieren und solchen, die ganz ohne Bezeichnung der Führerscheine auskommen. Zwischen elektronischen Kontrollen, die der Fahrer im eigenen Auto und Unternehmen oder an Lesegeräten in Tankstellen und Werkstätten durchführt. Und solchen, von denen der Fahrer nichts mitbekommt, weil sie nach einmalig unterzeichneter Voll-

macht automatisiert über Behördenanfrage laufen. Oder aber sie gliedern die Führerscheinkontrolle nicht aus, sondern halten noch der guten alten Excel-Daten die Treue. Das dürfte nach Angaben der Anbieter solcher Prüfsysteme noch die Mehrzahl sein. Das Potenzial ist also riesig, die Nachfrage ungebrochen hoch, da sind sich alle einig.

Es schlummert noch ein Potenzial von rund sechs Millionen Fahrern.

Enormes Potenzial | „Der Markt ist nicht gesättigt, da von den über sieben Millionen relevanten Fahrern höchstens eine bis 1,5 Millionen Fahrer in einem Kontrollsystem sind“, sagt Niels Krüger, Geschäftsführer Vertrieb bei TCS Technology Content Services. „Dass auf Kundenseite noch Bedarf an professioneller Hilfe besteht, glaubt auch

Matthias Gauglitz, Geschäftsführer des DAD: „Aus unserer Sicht ist der Markt – auch wenn mittlerweile verschiedene Anbieter Kontrollsysteme bieten – noch nicht gesättigt. Denn viele Fuhrparkleiter stellen nach wie vor noch von ihren eigenen händischen In-house-Listen und Co. um.“

Elektronisch unterstützte Sichtprüfung | Ein neuer Anbieter setzt seiner letzten Überheblichkeit + Partner mit seinem Produkt „FID-App“. Nach einer Weile von neuen Systemen auf Basis von RFID-Chips oder Hologramm-Barcodes, die nach einmaliger Datenerfassung auf die Führerscheine der Fahrer geklebt werden, besann man sich hier auf den Ursprung aller Kontrollen: die Sichtprüfung, jedoch unterstützt durch ein webbasiertes Programm, das auf dem Smartphone, Tablet-Computer oder „stationärem“ PC läuft. „Die Verwendung von Prüfiegeln betrachten wir als eine reine Hilfslösung, um die

Echtheit des vorgelegten Dokumentes zu verifizieren. Aber streng genommen, wird nur die Identität des Siegels verifiziert, nicht jedoch die Echtheit des entsprechenden Dokumentes“, sagt Geschäftsführer Stephan Hiepler. Er hat auch schon ein weiteres Produkt zur Überprüfung gültiger Fahrerlaubnisbescheinigungen in Planung, das er auf der diesjährigen IT-Messe CeBIT vorstellen wird. „Die Fülle der Anfragen, die wir täglich bekommen, lässt klar darauf schließen, dass der Bedarf nach wie vor sehr hoch ist“, konstatiert Hiepler.

Konkurrenz belebt | Dem einstigen Pionier, der sich als erster Anbieter auf dem lukrativen Markt positioniert hat, macht die zunehmende Konkurrenz keine Sorge. „Die Nachfrage nach dem LapID-System ist weiterhin ungebrochen hoch“, sagt der Leiter Vertrieb Thorsten Braas. Statt Marktanteile abzugeben, legt das Unternehmen sogar weiter zu. „Insfern scheint das Sprichwort zu stimmen, dass Konkurrenz das Geschäft belebt: „Das Jahr 2012 war für LapID das erfolgreichste Jahr der Firmengeschichte“, freut sich Braas.

Seine Erklärung dafür: „Seit der Erfindung der elektronischen Führerscheinkontrolle durch LapID wurden diverse andere Systeme auf den Markt gebracht. Durch diese Vielfalt begutachten Interessenten die Systeme

aber inzwischen wesentlich differenzierter. Nach gründlicher Analyse entscheiden sich die meisten aufgrund des großen Prüfstellenetzes, der Einfachheit des Systems, der Manipulationssicherheit und der weiten Verbreitung mit renommierten Referenzen und über 100.000 Nutzern für das LapID-System.“

Jedes Produkt, das auf den Markt kommt, wird von Marketingaktionen wie Vorträgen bei Workshops, Infoständen auf Messen, Werbung und Vorstellung in den Fachmedien begleitet. Das führt dazu, dass die Aufmerksamkeit und Sensibilität für die Führerscheinkontrolle in Fuhrparks generell steigt. Und zum Teil auch die Unzufriedenheit: Mittlerweile wechseln Flotten laut Gauglitz auch schon von einem Anbieter zum anderen. „Wir haben in der letzten Zeit vermehrt Anfragen von solchen wechselinteressierten Kunden.“ Welche Lösung auch immer das Rennen macht, sie muss zum Unternehmen und zu den Arbeitsabläufen passen. Und die Sicherheit hat ihren Preis. Den geringsten für die eigene Flotte zu ermitteln, wird aufgrund der unterschiedlichen Konzepte zu einer aufwändigen Rechenaufgabe. Noch wichtiger ist jedoch, dass die Lösung rechtlich „wasserdicht“ ist. Denn nicht alle Systeme sind juristisch unbedenklich (siehe S. 38). | Mireille Pruett

Behördenabfrage 1 | XL-Check, DAD

„Ohne Prüfabstuf und ohne Hardware funktionsfähig ist die Führerscheinkontrolle von DAD Deutscher Auto Dienst. Hier wird nach vorliegender Erklärungsbescheinigung des Fahrers automatisch in einem zuvor definierten Prüfumfeld eine behördliche Abfrage gestellt. Der Fuhrparkverantwortliche erhält im Anschluss eine schriftliche Bestätigung über die Ergebnisse. Die Übersicht der zu prüfenden Fahrer sowie die Ergebnisse findet er in einem für ihn eingerichteten, gesicherten und passwortgeschützten Webportal. Eine Benachrichtigung des Fahrers vor der Prüfung ist nicht nötig, da er nicht selbst aktiv werden muss. Folglich kann es auch keine Verzögerung der Prüfroutine geben, etwa weil der Fahrer nicht reagiert.“

Es gelten keine vertraglichen Mindestlaufzeiten oder Mindestprüfvolumen.
Kosten: Ersterfassung pro Fahrer: 8,50 Euro, pro Prüfung ab 6,95 Euro (Staffel).
Kontakt: Peter Hartmann, Vertrieb, Johannes Große, Key Account Management, Telefon: 04102/804-400, E-Mail: vertrieb@dad.de, Internet: www.dad.de

Behördenabfrage 2 | Services for fleets

„Auch bei der ‚Fahrerlaubniskontrolle‘ von Services for fleets gibt es weder Chip noch Terminal. Sie basiert auf einer Behördenabfrage beim Kraftfahrtbundesamt (Kfz) durch einen Rechtsanwalt. Dafür muss der Fahrer eine anwaltliche Vollmacht ausfüllen, die als gescannte Datei im System automatisch den Fahrerdaten zugeordnet wird. Der restliche Prozess läuft elektronisch und automatisiert über die passwortgeschützte Online-Plattform ab. Sollte die Abfrage negativ ausfallen, weil der Fahrer keine gültige Fahrerlaubnis besitzt, erhält der Fuhrparkverantwortliche innerhalb von 24 Stunden einen Eskalationsreport, ansonsten gibt es monatlich über alle durchgeführten Abfragen ein Reporting. Der Anbieter übernimmt nach eigenen Angaben die komplette Haftung für das Verfahren.“

Kosten: ab 22,80 Euro pro Nutzer jährlich (abhängig von der Fuhrparkgröße), Vertrieb auch über Wolke und Total.
Kontakt: Nancy Müller, Kundenbetreuung, Telefon: 089/41870363, E-Mail: info@servicesforfleets.com, Internet: www.servicesforfleets.com, www.führerscheinkontrolle.de



Titelthema: EFSK

- System- und Produktanbieter Seite 20
- Führerscheinkontrolle beim Tanken Seite 37
- Flottenanbieter Seite 36
- Rechtsgrundlagen Seite 38
- Plädoyer für die Kontrolle Seite 40
- Fuhrparkleiter berichten Seite 42
- Gastkommentar Stephan Wagner Seite 44

Elektronische Führerscheinkontrolle | Anbieter-Übersicht

Auf einen Blick | Die Kontrollsysteme

	CarSync-Log Fahrtenbuch Management System	E-Flotte	Elence	FK-dieApp	Fleetuhrpark IM System	Fleet ID
Kontakt	Anbieter: Visipon	Technology Content Services, TCS	Admin Solution Service	Hiepler + Partner	EH-Systemhaus	Fleet Innovation
Ansprechpartner	Theodor Hermann, Senior Key Account Manager, 089/5297669, theodor.hermann@visipon.de, www.visipon.de	Niels Krüger, Geschäftsführer Vertrieb, 011/23063-222, niels.krueger@tcs.de, www.tcs-dienstleistung.de	Susanne Tunc, Vertriebsdienstleistung, 040/9727480, stunc@admin-solution.com, www.admin-solution.com	Stephan A. Hiepler, Geschäftsführer, 0211/125899-0, info@hiepler.com, www.hiepler.com	Burghard Tschek, Vertrieb/Marketing, 07536/981818, mobil: 0170/5814874, tschek@eh-systemhaus.de, www.eh-systemhaus.de	Service Center, 01806333845 (0,09 Euro/Min. aus dt. Festnetz), service@fleet-id.de, www.fleet-id.de
Prüfsiegel	RFID-Label	Trastack-Siegel/Hologramm mit höchster Sicherheitsstufe	RFID-Tag		RFID	Hologramm-Barcodes auf spezieller Trägerfolie
Zugrunde liegende Datenbank	MySQL	Eigenentwicklung	Oracle	Oracle oder MS SQL	Microsoft SQL Server 2005, 2008, 2008R2, 2012	Internetbasiertes Online-Management-System (Eigenentwicklung)
Nutzung Inhouse	☐ / ☑ / ☒	☐ / ☑	☐ / ☑	☐ / ☑	☐	☐ / ☑
Medium der Fahrerkommunikation/Vorlauf bei Erneuerung	E-Mail/individuell	E-Mail, SMS, Brief/individuell, i.d.R. 4 Wochen	E-Mail, SMS/individuell	E-Mail, SMS/individuell	SMS/individuell	SMS, E-Mail/nach zugrunde liegendem Prüfintervall, z.B. 14 Tage bei halbjährlicher Prüfung
Prozedere beim Aufbringen der Siegel	In Abhängigkeit von Unternehmensgröße und Anzahl der Standorte: In Zusammenarbeit zwischen Personal, Fuhrpark, Rechtsabteilung, Vertrieb oder Service	Einladung des MA zum Aufbringen des Siegels und zur erstmaligen Führerscheinkontrolle, Registrierung des Fahrers und Aufbringung des Siegels entweder in EuroMaster-Niederlassung, im eigenen Unternehmen durch geschulte Mitarbeiter, Fuhrparkleiter selbst oder geschultes E-Flotte-Personal	Letzte Schicht des Führerscheins durch verantwortlichen Mitarbeiter und Beklebung des Siegels muss wieder manuell eingepflegt werden		Zuweisung eines RFID-Etiketts pro Fahrer innerhalb der Stammdaten des Systems über USB-RFID-Leser. Vorab Erfassung des Führerscheins mit allen Detailinformationen, Entschlüsselung und Aufbringen des Etiketts durch zurechtlegendes Personal. Kopie des Führerscheins kann hinterlegt und Formular nach Kundenwunsch für Sichtkontrolle ausgedruckt werden	Anbringung des Barcodes durch PFL oder Beauftragten, danach Eingabe der Daten in Datenbank. Durch Online-Management-System behält PFL Überblick über die Anzahl der ausstehenden Prüfungen, Benachrichtigung, wenn Fahrer seinen Kontrolltermin nicht nachkommt
Prozedere bei der Kontrolle	Prüfung im Fahrzeug als Voraussetzung für Fahrzeugaufstart, Prüfung an Prüfstationen (USB-Stick oder feste Station) nach Aufforderung per E-Mail mit Dokumenten im Portal über Prüftermin, Zeitpunkt der nächsten Prüfung, Intervall, letzte Fahrt etc. Spernung des Anlasses bis zur erprobten Prüfung oder individuelles Eskalationsmanagement	Manuelle oder elektronische Kontrolle bei Erstprüfung, danach an Prüfstation, Prüfung der Echtheit des Trastack-Siegels durch Überwindung von Siegelvermerk und Bild des Siegels an Datenbanksystem, Rückmeldung der erlogten FS-Registrierung an den Fahrer. Bei Nichtbestehen Eskalationsanmeldung an Fuhrparkleiter und/oder autorisierte Person	Fahrer folgt der Aufforderung, seinen Führerscheinschein an einer Lesestation zu prüfen, und bekommt vor Ort das Ergebnis der positiven Prüfung per Handtwies	Kunde autorisiert Personen zur Durchführung der Prüfung Fahrer erhält Erinnerungsmeldungen und kann Prüfer aufrufen. Dieser nimmt Sichtprüfung des Führerscheins vor. Protokolliert wird, wer welchen Führerscheinschein wann und wo geprüft hat. Wird eine fällige Prüfung nicht durchgeführt, werden automatische Erinnerung- und/oder Eskalations-Mails verschickt (individuelle Gestaltung des Kunden)	Fuhrpersonal muss Führerscheinschein mit aufgeschobenem Siegel am DTCO-Terminal auslesen lassen, was online als Führerscheinkontrolle in der Datenbank protokolliert wird. Gleichzeitig Anzeige des nächsten Kontrollzeitpunktes am Terminal. Auswertung für verantwortliche Person über die aktuellen Führerscheinkontrollen mit Benachrichtigungsfunktion via E-Mail oder SMS an den Fahrer	Leist Fahrer seine gültige Fahrerlaubnis innerhalb einer bestimmten Frist bei einer Prüfung zu scannen, erhalten alle Beteiligten eine Prüfbenachrichtigung
Plausibilitätsprüfungen	Zeiliche Belegungen, Führerscheinklassen	Echtheit und Gültigkeit des Siegels, Prüfung, ob Siegel ausgegeben wurde	I.A.	System kann so eingerichtet werden, dass Prüfer exakte Führerscheinsnummer eingeben oder zusätzlich eine Ausweisnummer durchföhren muss	Überprüfung der Zuordnung des Siegels, Prüfung, ob bei der Person ein gültiger Führerscheinschein hinterlegt wurde	Hologramm-Barcode enthält 13. Stelle als sogenannte Prüffiffer
Beschränkung bei Herkunftsländern der Führerscheine						
Garantie, dass Verfahren den rechtlichen Anforderungen entspricht						
Datenschutz/Datenhoheit	Umfangreiches Datenschutzkonzept vorhanden	Strenge Vorkehrungen in Abstimmung mit TÜV Rheinland Group und SUV, Durchführung eines Leiters Datenschutzes	Systemseitig verschlüsselte Datenlage, Siegel enthält keine personenbezogenen Daten, Datenhoheit liegt bei Admin Solutions	Standardisierte Regelungen, auch jede kundenspezifische Regelung kann abgebildet werden	Vorteil der Inhouse-Lösung: Daten liegen auf unternehmensgenem Server	Prüfsystem wird laufend den aktuellen Anforderungen des Datenschutzes angepasst, sämtliche Erfordernisse werden eingehalten
Zahl der öffentlichen Prüfstationen		400	100	>1.000		>2.500
Kooperationspartner		EuroMaster (Service- und Franchisepartner), ausgewählte TÜV-Prüfstellen	I.A.	Hugger-Gruppe, Pit-Stop		Aral und BP
Erforderliche Mindestanzahl Führerscheine			10			
Mindestlaufzeit		2 Jahre	i.d.R. 24–36 Monate	12 Monate		12 Monate
Kosten	Label: 7 Euro	Siegel: 10 Euro, Servicegebühr: Ab 1 Euro pro Monat und aktiv angemeldetem Fahrer, für Kunden mit Fuhrparkmanagement „E-Flotte Fleet“: 0,50 Euro pro Monat und Fahrer	Einmalig für Einrichtung in Abhängigkeit des Gesamtpersonalvolumens: 500 Euro, Servicegebühr: 1,50 Euro pro Monat und Führerscheinschein, Ersatzsiegel: 5 Euro	Systemeinrichtung und Datenimport: 170 Euro, Servicegebühr: 5 bis 10 Euro pro Führerscheinschein und Jahr, je nach Leistungsumfang. Zusätzliche Installationskosten, falls das System beim Kunden selbst installiert wird	Siegel: ab 9,50 Euro (Staffel), Software: ab 950 Euro, RFID-Leser für Zuordnung: 95 Euro, optional: Softwarewartung ab 200 Euro	Hologramm-Barcode: 5 Euro, Servicegebühr: 1,25 Euro Nutzer und Monat, optional: SMC-Portal von jährlich 1 Euro
Kosten für Prüfung	USB-Stick: 99 Euro, Lesestation ab 1.290 Euro	39 Euro pro Monat			1.195 Euro	299 Euro
Juristische Beratung						
Sonstige Leistungen	Beratungen zum Schutz der Privatsphäre des MA und zum Einsatz verschiedener Module der Systeme	Prüfung nach BVD (UVV), UVV Plus, Fuhrparkmanagement E-Flotte, Seminare, Workshops		UVV-Prüfung mit gleichem System	Softwarelösung TechPlus (Datenmanagement, digitaler Tagchopf)	Belebung-Service für Aufbringung der Hologramm-Barcodes, zukünftig auch UVV-Prüfung

Elektronische Führerscheinkontrolle | Anbieter-Übersicht

Auf einen Blick | Die Kontrollsysteme

	LapID	LicenseNet	LogPro
Kontakt	Anbieter: LapID Service	Kemas	VDO Business Solutions
Ansprechpartner	Thorsten Braas, Leiter Vertrieb, 0271/48972-18, thorsten.braas@lapid.de, www.lapid.de	Peter Vogel, Senior Sales Manager, 03660/44352, mobil: 0173/6254784, p.vogel@kemas.de, www.kemas.de	Michelle Espe-Ritzel, Marketing/Vertrieb, 02662/9371-25, mespe@vdo.de, www.vdo.de und www.logpro.de
Prüfsiegel	RFID-Chip	RFID-Komponente im UHF-Frequenzbereich, dadurch Miniaturisierung des Labels, nach eigenen Angaben das kleinste am Markt	RFID-Chip
Zugrunde liegende Datenbank	MS SQL	Standard MS SQL	I.A.
Nutzung Inhouse	☐ / ☑ / ☒	☐ / ☑	☐
Medium der Fahrerkommunikation/Vorlauf bei Erneuerung	E-Mail, SMS/individuell, standardmäßig sechs Wochen vorher bei halbjährlicher Kontrolle	E-Mail, SMS/individuell	E-Mail, SMS/individuell
Prozedere beim Aufbringen der Siegel	Anbringung der Siegel durch den Fuhrparkleiter/Vertreter im Unternehmen, durch LapID-Personal oder in 350 Deko-Niederlassungen. Hinterlegung der Fahrerlaubnis-Klassen im System	Ersterfassung durch qualifiziertes Fuhrparkpersonal mit Angabe der notwendigen (festgelegten) Führerscheinklassen, Codierung und automatischer Eintrag der Label-ID von einer Erfassungstation in den Personalsystem. Personelle Unterstützung bei Ersterfassung möglich	Chips werden den Fahrern zugewiesen und alle erforderlichen Daten in das eigene Web-Portal eingetragen. Der Verantwortliche klebt die Chips auf die Führerscheine seiner Mitarbeiter
Prozedere bei der Kontrolle	Standardmäßig halbjährliche Kontrolle. Mehrere Erinnerungen vor der anstehenden Prüfung, letzte eine Woche vor dem Prüftermin. Bei Überschreitung des Terms: Benachrichtigung des Fuhrparkleiters oder Vorgesetzten. Alle Benachrichtigungen und Prüfungen werden revisionssicher in Datenbank dokumentiert	Nach Präsentation des Führerscheins an der Kontrollstation erfolgt Zeitsiegel-Entwurf in Lizenznehmer. Perisalkontrollen können zur weiteren Dokumentation gedruckt oder exportiert werden. Eskalation bei Nichtbestehen des Terms an dienstlichen Vorgesetzten	Fahrer wird aufgefordert, seinen Führerscheinschein zu prüfen. Kommt er der Aufforderung nicht nach, wird er bis kurz vor dem Datum noch zwei Mal erinnert. Kopie geht an zuvor bestimmte Person. Sollte Fahrer nicht geprüft werden, wird der Vorgesetzte dies so früh, dass er noch Maßnahmen einleiten kann
Plausibilitätsprüfungen	Relevant ist Vorhandensein des Führerscheins zum Prüfzeitpunkt und entspricht der manuellen Kontrolle. Für Prüfung der Echtheit des Siegels gibt es verschiedene Prüfungsmechanismen im System	☑ / ☑ / +	Nicht nötig
Beschränkung bei Herkunftsländern der Führerscheine			
Garantie, dass Verfahren den rechtlichen Anforderungen entspricht			
Datenschutz/Datenhoheit		Wird im Rahmen der betrieblichen Informations- und Datensicherheit des Auftraggebers abgeklärt	
Zahl der öffentlichen Prüfstationen	ca. 1.000		
Kooperationspartner	Shell, Dekra und Volkswagen		
Erforderliche Mindestanzahl Führerscheine			
Mindestlaufzeit	24 Monate		24 Monate
Kosten	Siegel: ab 8,50 Euro, Systemeinrichtung 99 Euro, Servicegebühr: ab 15 Euro inkl. SMS pro Jahr und Nutzer	Label: max. 6,50 Euro, zwei Service-Pakete ab 14 Euro, Anzahl der eingesetzten Terminals, ausschließlich einmalige Kosten	Siegel: 3,90 Euro, einmalige Einrichtung Web-Portal: 298 Euro, einmalige Gebühr Führerscheinkontrolle-App: 198 Euro, Servicegebühr: 12,90 Euro monatlich und 7 Euro pro Endgerät monatlich
Kosten für Prüfung	149 Euro einmalige Einrichtung, monatliche Servicepauschale: 29 Euro	I.A.	279 Euro
Juristische Beratung			
Sonstige Leistungen	Einsatz der Siegel auch im E-Zugangs- und Dispositivsystem für Pfl- und Landrangfahrzeuge der Schwaverfirma Inves	Organisation der Ersterfassung, Projektleitung/Projektmanagement	Auch Arbeitszeiterfassung, GPS-Ortung, Unfallmeldung und Fahrzeugabfuhrkontrolle möglich